

»NEW YORK, NEW YORK...WARENDORF!«



Keegan Göpfert verpackt das Evangeliar

Nicht viele hätten sich das vorstellen können: Das Liesborner Evangeliar inmitten der hohen Wolkenkratzer von New York in den Händen eines amerikanischen Galeristen auf dem Weg zum John F. Kennedy Airport – eine Blitzüberweisung der siebenstelligen Kaufsumme noch am gleichen Tag von einem Sparkassen-Konto in Warendorf in Richtung Big Apple!

Landrat Dr. Olaf Gericke konnte sich diesen Ablauf schon sehr früh und sehr genau vorstellen. Rund zwei Jahre hat er sich in vielen Verhandlungsgesprächen zwischen Verkäuferin und Förderern bewegt und dabei eisern am Vorhaben des Rückkaufs festgehalten.

Umso erwartungsvoller verlief für ihn und alle Beteiligten die letzte große Reise des Kulturschatzes. »Aus Westfalen in die Welt und zurück« fand am 6. April im Kreis Warendorf ein glückliches Ende.

Los ging es am 5. April auf der anderen Seite des Atlantiks. Von hier aus trat das Liesborner Evangeliar seine Reise in die Heimat an. Morgens wurde es in New York von Keegan Göpfert, Vice-President und Direktor der in New York und Chicago ansässigen Galerie Les Enluminures, aus dem Banksafe geholt, verpackt und in einen unscheinbaren Koffer gelegt. Niemand sollte vermuten, dass hier ein Wertgegenstand von drei Millionen Euro transportiert wird. Undercover war das Stichwort.



Die Fahrt zum New Yorker Flughafen

DAS LIESBORNER EVANGELIAR IST ZURÜCK



Göpfert betritt den John F. Kennedy International Airport

Anschließend ließ sich der Kunstkurier am Central Park vorbei zum John F. Kennedy International Airport chauffieren, wo er einen Direktflug nach Frankfurt am Main nahm. Gegen Mittag traf die Maschine aus New York mit leichter Verspätung am Frankfurter Flughafen ein. Da die Zollabfertigung professionell vorbereitet war, verlief sie problemlos und zügig.

Schon bald konnte Dr. Gericke den Kurier mit dem kostbaren Gut auf deutschem Boden begrüßen. Dabei wurde auch der Koffer gewechselt. Von nun an war das wertvolle Buch aus Pergament und Holz in einem unzerstörbaren und nicht brennbaren Spezialkoffer unterwegs. Die Nummernkombination für das

Zahlenschloss des Koffers: 007. Aber noch befand sich die Handschrift im Besitz der Galerie Les Enluminures. Im Anschluss wurde die Reise im Dienstwagen des Landrats nach Warendorf fortgesetzt. Für zusätzliche Sicherheit sorgte die Anwesenheit einer Polizeibeamtin des Kreises.

In Warendorf warteten bereits die Museumsleiterin Dr. Elisabeth Schwarm, zwei Vertreter der Sparkasse sowie Dr. Christian Heitzmann, Experte für mittelalterliche Handschriften von der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, mit Spannung auf das Eintreffen der Entourage des Landrats.



Am Flughafen: Transport des Koffers in Begleitung einer Polizistin



Keegan Göpfert übergibt Dr. Olaf Gericke das Evangeliar

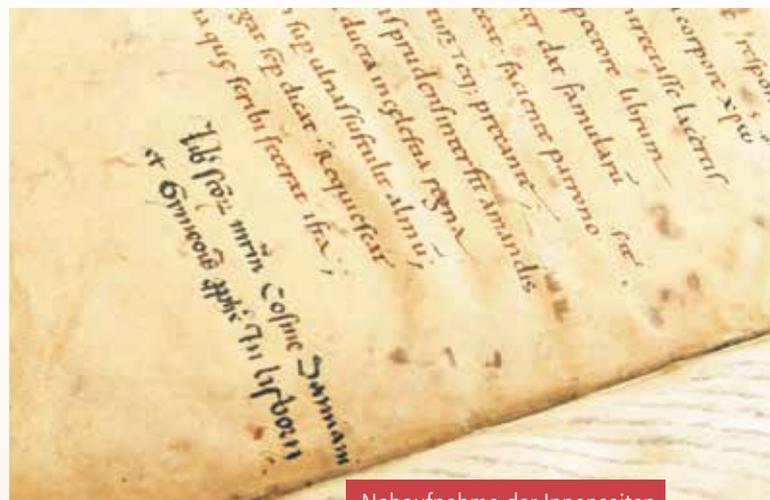


Die Rückfahrt im Dienstwagen – das Evangeliar im Kofferraum



Das Evangeliar wird auf seine Echtheit überprüft

Endlich im Kreishaus angekommen, öffnete Keegan Göpfert gemeinsam mit Landrat Dr. Gericke den Sicherheitskoffer des Evangeliers. Sogleich blätterte Gutachter Dr. Christian Heitzmann Seite für Seite durch das Buch, um es auf Echtheit, Vollständigkeit und mögliche Schäden zu überprüfen. Aufgrund des einwandfreien Zustands der Handschrift konnte der Kaufvertrag unterzeichnet werden.



Nahaufnahme der Innenseiten

Als bald veranlassten die anwesenden Vertreter der Sparkasse eine Blitzüberweisung der Kaufsumme per Mobiltelefon. Wenig später bekam Göpfert per SMS die Bestätigung, dass der Geldtransfer begonnen hatte. So schnell geht ein Besitzerwechsel vonstatten. »Finally«, wie der Amerikaner sagen würde, befindet sich das Evangeliar nun im Besitz des Kreises Warendorf und wird an einem sicheren Ort aufbewahrt, bis es im Museum Abtei Liesborn ausgestellt werden kann.



Endlich: Im Besitz des Kreises Warendorf